

Sehr geehrter Kunde!

In unserer vollautomatischen NIRO-Beizerei (auch Handbetrieb möglich) werden im Tauchverfahren, nach jedem Prozess wie:

Entfetten, Vorbeizen, NIRO-Beizen und Passivieren

entsprechende eigene Spülprozesse zum Einsatz gebracht, um kein verschleppen der Medien zu ermöglichen.

Mittels entsprechender Sicherheitsmitteilung, Arbeitsanweisung und Schulung ist unser Personal entsprechend unterwiesen worden und mit der Gefährlichkeit des NIRO-Beizens vertraut.

Austretende Medien vom Bauteil können an Haut und Mensch starke Verätzungen verursachen, die teilweise irreparabel sind.

Es ist an den Bauteilen zu achten, dass Hohlräume dicht sind (Dichtschweißen).
Keine versteckten Kanäle, Bohrungen, die wir am Bauteil nicht eruieren können.

Bauteile mit Lackrückständen, Farbstifte, Markierstifte können mit der Vorbehandlung oder Beize nicht entfernt werden. Diese müssen mit Lösemittel, Scotch oder bürsten händisch entfernt werden.

Das größte Problem in der Oberflächentechnik stellt Ölkohle dar. Diese kann nur mit aufwendiger Chemie oder durch starkes vorbeizen in Verbindung mit bürsten egalisiert werden. Ölkohle entsteht wenn stark befettete, geölte Bauteile ohne entfetten verschweißt werden. Nach der Glühzone brennt sich das Fett in die Oberfläche.

KEIN EINSCHRAUBEN VON SCHRAUBEN!

In den Gewindegängen kann nicht gespült werden und es bleiben Rückstände im Gewinde. Sollte an Öffnungen, Bohrungen usw. kein Beizen erfolgen, können wir diese mit entsprechenden Kunststoffstopfen abdichten.
Wir bitten um entsprechende Hinweise.

Wir bitten unsere Kunden, diese Dinge bei den Konstruktionen und Bearbeitungen zu beachten. Sollten Sie am Bauteil das Austreten von Rückständen beobachten, sind diese mit Wasser zu spülen, entsprechend Schutzhandschuhe zu verwenden und jeglichen Kontakt mit der Haut zu vermeiden.